

L02419 Arthur Schnitzler an Hugo  
Hofmannsthal, [5?.] 11. 1924

A. S.  
WIEN, XVIII.  
STERNWARTESTR. 71

an Hr Hugo v Hofmannsthal  
5 Bad Aussee  
Steiermark.

Wien, 6. 11. 24

mein lieber Hugo – schönen Dank für Ihren Gruß aus Aussee. Über das Frl. Else  
hör ich und les ich von allen Seiten so viel gutes, dß ich sie im ganzen beinah über-  
10 schätzt finden muß – ebenso wie die K. d. V. – weñ auch vielfach gewürdigt, –  
doch noch in höhern Maß (und nicht immer reinen Herzens) missverstanden.  
Nun es ist das alte Lied – wir müssen es alle singen. Ich freue mich, dß Ihr Stück  
vollendet ist. Wohl »Der Thurm«? Und die neue Arbeit –? Wann werden Sie vorle-  
sen? Wann kommen Sie nach Wien? Was haben Sie für Winterpläne? – Ich bleibe  
15 wohl vorläufig hier; im Jänner soll ich in der Schweiz lesen, – was ich hauptsäch-  
lich thun will, um mir eine Engadiner Schnee- u Sonnenwoche ~~ver~~ »mit gutem  
Gewissen« vergönnen zu dürfen. – Ich dictire novellistisch und arbeite vorwie-  
gend aphoristisch-fragmentistisch. Schreiben Sie bald wieder, und wärs nur ein  
Wort! Es ist so schön, von Ihnen was direct zu wissen!  
20 Alles Herzliche. Ihr A.

FDH, Hs-30885,151.

Postkarte, 982 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien, 5 XI 24, 6«.

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 300.

1 A. S.] ovaler Absenderkleber